

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	V
---------------	---

EINFÜHRUNG

I. BURKHARD HEIM (1925–2001)	1
1. Autobiografie	1
2. Veröffentlichungen	3
II. WELTSTRUKTUREN	5
1. Weltdimensionen	6
2. Mehrfach-Konturierung der Existenzbereiche	7
a) Physis	8
b) Bios	8
c) Psyche	9
d) Pneuma	9
III. DIE HEIMSCHE THEORIE	10
1. Physikalische Letzteinheiten	10
2. Gravitation	11
3. Metronische Strukturen	12
IV. EIN BILD VOM HINTERGRUND DER WELT	13
1. Der Hyperraum R_{12}	14
2. Weltenursprung	15
V. SCHLUSSBEMERKUNG	17

DER KOSMISCHE ERLEBNISRAUM DES MENSCHEN

VORWORT	21
VORBEMERKUNG	22
I. DEFINITION DES MENSCHEN UND SEINE SPEZIFISCHEN GEISTIGEN STRUKTUREN	23
1. Definition	23

2. Die logischen Möglichkeiten	25
II. DIE ERLEBBAREN ELEMENTE DER WELT	28
III. PROBLEMSTELLUNG UND GRAVITATIONSTHEORETISCHER ANSATZ	30
1. Raumzeit und Atomistik	30
2. Elementare Raumzeitstrukturen	33
IV. DIE WELT UND IHRE STRUKTUREN	37
1. Konstruktion der Welt	37
2. Aktualisierung der Weltstrukturen	40
V. DER ELEMENTARPROZESS DES LEBENS	41
1. Empirische Induktion	41
2. Wirkungsgefüge und Weltstruktur	43
VI. DIE ZWEIDEUTIGE REVISION	48
1. Die beiden kosmologischen Bilder	48
2. Ein ungeeigneter Weg	50
3. Transzendenzoffene Kosmologie	52
4. Grenzen von Raum und Zeit	58
VII. AUSBLICKE	61

DER ELEMENTARPROZESS DES LEBENS

VORWORT	75
I. EMPIRIE DER ORGANISMEN	77
1. Das gegenwärtige Erscheinungsbild	77
2. Die zeitliche Evolution des Erscheinungsbildes	88
3. Allgemeine Eigenschaften und Prinzipien	90
II. EVOLUTION EINER POPULATION IM VARIABLEN BIOTOP	93
1. Vitalisentropie und generalisierte Evolutionskoordinaten	93
2. Phylogenese im Evolutionsraum	99
3. Entelechial geschichtete Wirkungsgefüge	102
III. DIE MÖGLICHKEITEN SOMATISCHER MANIFESTATION	105
1. Die Basis	105
2. Organisches Wachstum und Wucherung	110

IV. CHARAKTERISTIKA EUBIOTISCHER PLANETEN	113
1. Bedingungen planetarer Kosmogonie	113
2. Die Netzstrukturen planetarer Biosphären	122
V. ZEITLICHE STÖRUNGEN ORGANISCHER WELTSTRUKTUREN	124
1. Permanente und induzierte Komplementärkorrelate	124
2. Die sozioökologische Paralysis der irdischen Biosphäre	128

POSTMORTALE ZUSTÄNDE?

Die televariante Area integraler Weltstrukturen

VORWORT	141
VORBEMERKUNG	143
I. WAHL DES LOGISCHEN ANSATZES	144
1. Definitionen und allgemeine Problemstellung	144
2. Die Unsterblichkeit emotionaler Standpunkte	148
3. Die Unerheblichkeit des physikalischen Standpunktes	150
4. Teil und Ganzheit	156
II. IM GRENZBEREICH	160
1. Ideen	160
2. Transzendierungen	165
3. Methodik und Begriffe	166
III. DIE KOSMISCHEN ELEMENTE	172
1. Weltursprung und Polymetrie	172
2. Weltmetroplexe	175
3. Tektonik und Weltdimensionen	177
4. Morphologische Geschichtlichkeit der telezentrischen Welttektonik	179
5. Kosmische Struktur und Transzendenz	182
IV. TRANSZENDIERUNG DER PHYSIS IN BIOS UND PSYCHE	184
1. Holomorphismen und Merismen des Lebensprozesses	184
2. Telekormanuale holomorpher Ilkorstrukturen	189
3. Maximentelezentrik	191
V. IM BEREICH DES PNEUMA	195
1. Autonome Inframaximen in transzendenten Arealen	195

2. Transdynamik rheomorpher Adaptionen	198
3. Somatische Inkarnationszentren und Hylomorphismen	202
4. Residuum und somatische Alterung	206
VI. THANATOSE	209
1. Engrammtranskriptionen	209
2. Televariante Metroplexkombinate auf postmortalen Extinktionsdiskriminanten	214
3. Integrierte Noogramme und Diaphanräume	220
VII. SCHLUSSWORT	228

GRUNDBEDINGUNGEN VON GESUNDHEIT UND LEBENSENTFALTUNG DES MENSCHEN

1. Das empirische Erscheinungsbild des Menschen	231
2. Definition des Menschen als offenes Wesen	232
a) Geistig-emotionale Entwicklung	232
b) Individuelle Integrität	232
c) Sinnhaftigkeit	233
d) Wesensbestimmung	233
e) Schuld	234
f) Freiheit	234
3. Problemstellung	234
4. Kosmos und materielle Elementarstrukturen	235
a) Materie	235
b) Weltselektor	235
c) Weltganzheit	236
5. Empirische Induktion des Lebensprozesses	237
a) Bios	238
b) Psyche	238
c) Pneuma	238
6. Transzendierungen	239
7. Pathogene Einflüsse	240
a) Asymmetrie des Telekormanuals	240
b) Fixierung der Leitidee des menschlichen Lebens	241
c) Die nekrophile Orientierung	241
d) Die narzisstische Orientierung	242

e) Inzestuöse Symbiose	242
8. Konsequenzen	242

EIN BILD VOM HINTERGRUND DER WELT

1. Definitionen und Problemstellung	247
2. Ein Weg zur Prüfung der Grundthesen	248
3. Das übergeordnete Betrachtungsniveau	249
4. Ein Blick in den Hintergrund der Welt	253
5. Lebende Organismen	255
6. Schlussbemerkung	258
NAMEN- UND SACHREGISTER	259